

Ein toller Bürgerpark für Karlsfeld!

Am 5. November war es endlich soweit. Marie Waller konnte ihre Masterarbeit zum Bürgerpark in Karlsfeld endlich im Gemeinderat vorstellen. Auf Antrag von Beate Full hat sich der Gemeinderat Karlsfeld grundsätzlich für einen Bürgerpark ausgesprochen. Frau Full stellte den Kontakt zur Technischen Universität München her,

der wir weiterarbeiten werden“. Frau Waller hat herausgearbeitet, wie man den zentralen Grünzug zwischen Ludl-Bebauung und Eichinger Weiher in einen zentralen Park umgestalten könnte. Dabei geht es auch um die „Identifikation der Gemeinde Karlsfeld“, so der Untertitel ihrer Arbeit. Wichtig waren ihr dabei auch die Vernet-

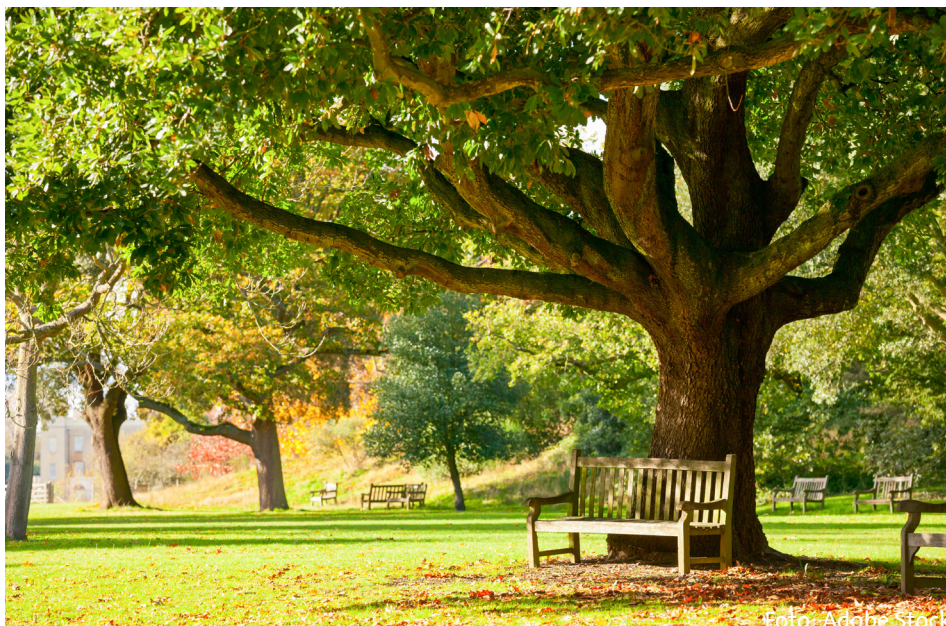


Foto: Adobe Stock

um das Thema im Rahmen einer Masterarbeit bearbeiten zu lassen. Frau Waller hat das am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und öffentlichen Raum getan. In dieser Arbeit nimmt der Bürgerpark plastische Gestalt an. „Man kann sich realistisch vorstellen, dass einst unter diesen Bäumen, in diesem zentralen Erholungsraum zu

zung mit den anderen zentralen Grünflächen sowie die Aufwertung und Vernetzung der grünen „Restflächen“ und „Resträume“ in der bestehenden Besiedlung.

„Diese Arbeit liefert eine Blaupause, wie schön es sein könnte, wenn wir zentrale Ackerflächen und Resträume zu einem grünen Gesamtbild für Karlsfeld zusammenfassen“, bekräftigt Fraktionsvorsitzende Venera Sansone.



Foto: Adobe Stock

flanieren“, so die Initiatorin Beate Full. Frau Full dankte Frau Waller für die großartige Vorlage. Fraktionsvorsitzender Franz Trinkl freut sich, „dass wir hier nun eine praktische Ausarbeitung haben, mit

Was sind die nächsten Schritte? Zuerst einmal beantragt Frau Full eine Kostenberechnung, damit wir entscheidungsreife Zahlen auf dem Tisch haben. Eine weitere Voraussetzung liegt im Verhandlungsgeschick des Bürgermeisters, wie er mit den Grundeigentümern eine Verpachtung für dieses Jahrhundertwerk aushandeln kann. Wir erinnern uns: auch Teile der Flächen für den Karlsfelder See sind nur gepachtet. Es geht also.

Franz Trinkl

Liebe Karlsfelderinnen, liebe Karlsfelder,

das Jahr 2020 liegt nun fast hinter uns. Bei der Kommunalwahl im März wurden erstmals 30 Gemeinderatssitze, 6 mehr als bisher zu besetzen. Die SPD konnte im Ergebnis 5 Sitze für sich beanspruchen. Sechs Gemeinderatssitze mehr sind der Tatsache geschuldet, dass Karlsfeld seit geraumer Zeit mehr als 20.000 Einwohner hat und die Arbeit in der Gemeindeverwaltung dementsprechend auch umfangreicher wird. Zwei Tage nach der Kommunalwahl hat uns die Covid-19 Pandemie in unseren normalen Lebensabläufen und Umständen massiv eingeschränkt. Kontaktbeschränkungen, Home Office, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit, geschlossene Schulen und Kinderbetreuung, fast keine sportliche und kulturelle Freizeitbeschäftigung, und das ganze von Heute auf Morgen, sind für alle sehr schwierige Herausforderungen. Die wirtschaftlichen und vor allem die wichtigeren gesundheitlichen Folgen sind noch nicht absehbar. Hoffen wir, dass die Krise bald überwunden ist und wir wieder einigermaßen zur Normalität zurückkehren können.

Ich wünsche Ihnen allen für die nächste Zeit viel Kraft, vor allem Gesundheit, schöne Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Jahr.



Thomas Kirmse



Der SPD Vorstand wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Thomas Kirmse · Max Eckardt
Pablo Moreno Um

Venera Sansone · Beate Full
Annemarie Eckardt

Gianluca Filici · Gerhard Grote

Franz Trinkl · Helmut Schuh

Rowaa Almogheer · Teresa Trinkl

Die SPD im Gemeinderat Karlsfeld

Bei der Kommunalwahl im März haben unsere Bürgerinnen und Bürger und damit auch Sie!- gewählt.

Die SPD konnte in Karlsfeld 5 der 30 Gemeinderatssitze gewinnen. Dr. Bernhard Goodwin hat aus persönlichen Gründen sein Gemeinderatsmandat nicht angetreten. Venera Sansone hat als Schul- und Jugendreferentin im Haupt- und Finanzausschuss und Franz Trinkl

als Referent für Radverkehr im Umwelt- und Verkehrsausschuss und Bau- und Werkausschuss als Doppelspitze den Fraktionsvorsitz, Beate Full im Haupt- und Finanzausschuss, Teresa Trinkl im Umwelt- und Verkehrsausschuss und Robin Drummer im Bau- und Werkausschuss das Ehrenamt als Gemeinderat angenommen.

Thomas Kirmse



Teresa Trinkl gibt ihr Gemeinderatsmandat aus persönlichen Gründen auf!

Nach dem Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaft 2019 und dem Einstieg ins Berufsleben als Controllerin bei einem großen Energieversorger, musste Teresa Trinkl sich aus zeitlichen Gründen für eine der beiden Aufgaben entscheiden. Sie hat als Gemeinderätin besonders im Hauptausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss und in der SPD Fraktion eine außerordentlich gute Arbeit für Karlsfeld und deren Bürgerinnen und Bürger geleistet. Hierfür bedanke ich mich recht herzlich! Für ihren weiteren beruflichen Werdegang wünschen wir ihr alles Gute.

Thomas Kirmse

Der Ortsverband der SPD Karlsfeld hat am 30.10.2020 turnusmäßig den Vorstand neu gewählt

Zwei Tage vor dem aktuellen Lockdown konnte die SPD Karlsfeld in einer Präsenzveranstaltung ihre Vorstandswahl durchführen. Wiedergewählt wurden Thomas Kirmse als Ortsvereinsvorsitzender, Venera Sansone und Max Eckardt als stellv. Vorsitzende, Beate Full als Kassier, Annemarie Eckardt als stellv. Schriftführerin, Rowaa Almogheer, Gerhard Grote und Gianluca Filici als Beisitzer und Franz Trinkl als Vertreter des Gemeinderates. Neues Mitglied ist Pablo Moreno Um als Schriftführer. Teresa Trinkl und Helmut Schuh haben als Revisoren das Ehrenamt wieder übernommen. Aus dem Vorstand ausgetreten ist Elfriede Peil als Vertreterin des Kreistages.

Thomas Kirmse

Thomas Kirmse wird als Gemeinderat vereidigt!



Der Ortsvereinsvorsitzende der SPD Karlsfeld wird am 10.12.2020 als 5. Mitglied der SPD Gemeinderatsfraktion vereidigt. Er wohnt seit 25 Jahren in Karlsfeld, ist 55 Jahre alt, verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Von Beruf ist er Dipl.- Bauingenieur.

Venera Sansone

Im Westen nichts Neues...

Leider gibt es für die Bewohner des Baugebiets am Prinzenpark und für die gesamte Bevölkerung in Karlsfeld West noch immer keine positiven Nachrichten.

Die lang ersehnten Einkaufsmöglichkeiten können noch immer nicht in Aussicht gestellt werden – noch nicht einmal in Form eines Provisoriums, dass dann beizeiten durch einen festen Einkaufsmarkt ersetzt werden soll. Ende September wurde dem Gemeinderat noch berichtet, dass die Firma Erlbau mit in Frage kommenden Betreibern von Einkaufsmärkten

in der Diskussion steht. Die Verhandlungen waren aber nicht von Erfolg geprägt. Stand heute bittet der Investor weiter um eine Erhöhung der Wohnbauflächen, um einen Nahversorger rentabel betreiben zu können. Aber wir können keine weiteren Zugeständnisse mehr machen, die Stück für Stück immer weiter vom ursprünglichen Plan abrücken – und das ohne Erfolgsgarantie! Wir freuen uns auf die nächsten Vorschläge und hoffen sehr, dass sie zugunsten der Anwohner und nicht des Geldbeutels ausfallen!

Venera Sansone



Bebauungsplan Ludl-Gelände ist rechtskräftig

Der Bebauungsplan 90B für das Ludl-Gelände ist seit Anfang der neuen Legislaturperiode rechtskräftig geworden. Der Plan basiert auf den Ergebnissen von zwei Bürgerwerkstätten, in denen im Rahmen einer echten Bürgerbeteiligung die wichtigsten Eckpunkte diskutiert und festgezurrt wurden. Auch wenn im Rahmen des Verfahrens einige Anpassungen notwendig gewesen sind, entspricht der Plan doch im Großen und Ganzen dem zusammen erarbeiteten Entwurf. Das neue Quartier zwischen der Münchner Str. und dem Eichinger Weiher wird ein urbaner Ortsteil mit Einzelhandel, Gewerbe und Wohnen. Auch Gastronomie soll angesiedelt sein; allein die gewünschte Rooftop-Bar auf dem Dach des Hochhauses kann nicht umgesetzt werden. Aufgrund der besonderen Struktur des Gebiets wird es ein eigenes Mobilitätskonzept geben. Besonders wichtig war uns auch die Anwendung der SoBoN, bei der der Investor an den Folgekosten der Infrastruktur beteiligt wird. Wir haben uns auch dafür eingesetzt, dass auf dem Gelände 8000 qm an gefördertem Wohnungsbau umgesetzt werden. Die Hauptwege und der neue Platz haben diesen Sommer einen Namen bekommen und vervollständigen so das Bild des „Brückenschlags“, das im Zusammenhang mit dieser Bebauung oft benutzt wird. Die Verbindung zwischen Tradition und Moderne ist mit der Anna-Ludl-Straße, dem Kapellenweg und dem Muro-Lucano-Platz recht gut gelungen. Wir wünschen uns für diesen neuen Ortsteil die Akzeptanz der Bürger und dem Investor ein glückliches Händchen bei der Erfüllung seiner Vorgaben!

Venera Sansone

Tut sich was im Radverkehr?

Ein bissl was geht immer, so ein bayrischer Spruch. Die Fahrradständer am Bahnhof sind wegen der Haushaltslage zunächst aufgeschoben. Dafür hat sich an anderer Stelle etwas getan. An der Allacher Straße wurde eine Abbiegespur in die Münchner Straße in eine Fahrradspur umgewidmet. Schön rot gekennzeichnet soll sie die Sicherheit der abbiegenden Radfahrer erhöhen. Bisher war die Situation für den links abbiegenden Radfahrer auf der Fahrbahn mit links und rechts abbiegenden Autofah-



Foto: Thomas Kirmse

ren unklar und gefährlich. Nun hat der Radfahrer auf dem roten Fahrradstreifen Vorfahrt. Was denken Sie? Schreiben Sie mir unter

franz.g.trinkl@spd-karlsfeld.de Die Krenmoosstraße hat nach der Erneuerung nun auch zwei Fahrradschutzstreifen bekommen. Sie sind etwas schmal geraten, doch besser als nichts. Die Autofahrer bekommen dadurch ein Signal, dass hier auch Fahrradverkehr gleichberechtigt teilnimmt. Bitte passen Sie auf! Auch beim Schutzstreifen darf der Autofahrer nur mit 1,50m Abstand vorbeifahren. Das ist bei Gegenverkehr nicht möglich.

Franz Trinkl

Anträge der SPD Fraktion

Die SPD Fraktion stellt im Rahmen der doch sehr zahlreichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen regelmäßig Anträge an die Gemeindeverwaltung. Inhaltlich werden eigene Ideen und sehr oft Anliegen oder Problemlösungen, die von unseren Bürgerinnen und Bürgern an uns herangetragen werden, beantragt. Ob und in welchem Zeitraum die Anträge bearbeitet werden, liegt dann im Ermessensspielraum der Gemeindeverwaltung.

Antrag	eingereicht am:	Ergebnis
Erarbeitung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes für Karlsfeld	02.09.2019	Die Verwaltung wurde beauftragt, gemeinsam mit dem Klimaschutzreferenten die weiteren Schritte für die kommenden Sitzungen auszuarbeiten und entsprechend vorzustellen.
Bericht über KiTa-Trägerverträge	27.07.2019	Zwischenbericht im Hauptausschuss am 15.10.2019, Bearbeitung noch offen!
KiTa-Benchmarking und Vorschlag zur Kosteneinsparung	10.02.2020	Noch nicht bearbeitet!
Messung der Emissionen an der Kreuzung Garten-/Ostenstraße	17.02.2020	Gemeinde wird Angebote für Verkehrszählungen einholen, die als Grundlage für Berechnungen zur Luftschadstoffsituation dienen sollen. Erst nach Vorliegen von Berechnungen darf gemessen werden!
Grüne Stadtmöblierung für den Bruno-Danzer-Platz	17.02.2020	Noch nicht bearbeitet!
Erfassung des Anlagevermögens ab 01.01.2021	18.02.2020	Noch nicht bearbeitet!
Verkehrsüberwachung ruhend / fließend soll erhöht werden	18.02.2020	Monitoring und Wiedervorlage 2021
Hallenbad: Finanzplan für die nächsten 10 Jahre	29.09.2020	Noch nicht bearbeitet
Versetzen des Ortsschildes an der Bajuwarenstraße nach Norden	10.11.2020	Noch nicht bearbeitet
Prüfung westliche Radverbindung nach Dachau	10.11.2020	Noch nicht bearbeitet
Erneuerung Radweg östl. B304 in Karlsfeld	10.11.2020	Noch nicht bearbeitet
Überplanung Kreuzung B304	10.11.2020	Noch nicht bearbeitet

Beate Full

Geht Karlsfeld das Geld aus?

Eins kann man sagen. Corona geht an keinem von uns spurlos vorbei. Und dabei meine ich nicht das Virus an sich, Nein, Corona hat so gravierende Auswirkungen auf die Gemeindekasse, dass wir alle die Auswirkungen spüren werden. Sehen wir uns Dachau an. Die Ausgaben für längst beschlossene Bauprojekte wurden gestrichen. Die Sportvereine leiden unter der Aufkündigung längst sicher geglaubter Zusagen. Alle Kulturschaffenden zittern nicht nur wegen der Einnahmeausfälle sondern auch wegen der Zuschüsse aus den öffentlichen Kassen. Schwabhausen schiebt und streicht, die anderen Gemeinden haben es auch nicht leichter. Warum ist das so? Die Gemeinde finanziert sich hauptsächlich aus der Gewerbesteuer, die wird deutlich geringer werden, und der Einkommensteuer, die wird ebenso wegen Kurzarbeit und Wegfall vieler Stellen sinken.

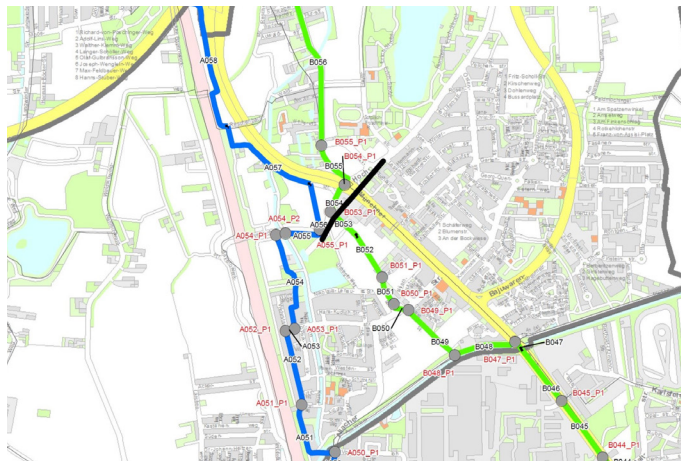
Die einzige Steuer, die die Gemeinde quasi selber in der Hand hat ist die Grundsteuer, neben der kleinen Einnahmequelle Hundesteuer. Was heißt das nun für Sie alle? Die Gemeinderäte werden sich intensiv überlegen müssen, was noch geht und was nicht. Es sei denn, von der Bayrischen Staatsregierung kommt noch ein warmer Geldregen für die Gemeinden. Damit kann man aber nicht rechnen. Allerdings bleibt von unserer Seite noch anzumerken, dass das Haushaltsloch bereits schon vor der Corona-Pandemie vorhanden war. Der Haushaltsplan 2020 hat zum Verabschiedungszeitpunkt für die Haushaltsjahre 2021 bis 2023 hohe rote Zahlen und ein damit bestehendes großes Haushaltsloch prognostiziert. Die SPD-Fraktion hat unter anderem deshalb auch dem Haushaltsentwurf 2020 die Zustimmung verweigert.

Franz Trinkl

Radschnellweg nach München und Dachau

In diesem Bild sehen Sie die beiden Varianten, die das Planungsbüro PGV/Inovaplan für die Radschnellverbindung (RSV) durch Karlsfeld ermittelt hat. In der so genannten „Bestvariante“ wird empfohlen,

fall von Bäumen und Parkplätzen aus. Allerdings stoße ich dann an der Würm auf die Dachauer Straße und muss über die ganzen Kreuzungen mit Ampeln vorwärtshangeln. Zusätzlich müssen dafür etli-



bis zur Kreuzung B304/Hochstraße aus Dachau die grüne Variante zu realisieren und danach die blaue durch den Erlenweg und die Wehrstaudenstraße bis zur Vogelloh. Danach geht es weiter im Wesentlichen südlich des Rangierbahnhofes nach München zur Dachauer Straße. In Dachau setzt sich die Route beim Hotel Hubertus über die Überführung nach Dachau in die Augustenfelder Straße zum Bahnhof fort. Ich als Fahrradreferent würde durch Karlsfeld eher die umgedrehte Version bevorzugen. Auf den ersten Blick ist diese wesentlich direkter und kommt ohne Weg-

che Grundstücke gekauft werden.

Wie ist Ihre Meinung zur Routenführung? Schreiben Sie mir unter franz.g.trinkl@spd-karlsfeld.de.

Ob dieser RSV bald kommt steht in den Sternen. Für die Gesamtmaßnahme bis in die Münchner Innenstadt sind ca. 20 Mio. Euro angesetzt. Wer dieses Geld aufbringen soll ist unklar. Die Gemeinde Karlsfeld und die Stadt Dachau sind heute dazu nicht in der Lage. Hoffen wir auf ein Förderprogramm.

Franz Trinkl

Dimpflmoser sinniert



Wissen's,

es hod in dem Joahr aa a boor Sachan gem, wo i mi gfreid hob. Zum Beispiel hob i mi narrisch gfreid, dass da Donald Trump die Wahl valoren hat. Des wär no ganz greislig worn, wenn der no vier Joahr weiter gmacht hät. Und dann hab i mi a gfreid, dass mia heuer so ein schönes Wetter ghabt haben. Stellt's Eich vor, wir hätten den ganzen Corona Schmarre bei Dauerregen aushoiten miassen. Und es is ja jetzt no ned vorbei. Aa wenn mir jetzt an Impfstoff hom. Jedenfalls hoff i, dass Ihr Eich alle impfen lassts. Nacha kenna mia in Karlsfeld a boid wieda mitananda feiern, so wia mia des gwohnt waren. Ohne dass ma Angst hom miassen, dass ma am nächsten Dog sterbadsgrank san. Weil 2020 war dann scho a bissl faad, so ohne Siedlafest, ohne Sommerfeste. An Fasching wird's no dabreseln, aba dann hoff i seng ma uns amoi wieda. Dann dring ma a Hoibe mitanand und frein uns, dass es vorbei is.

Bleibt's g'sund mitanand.

BEFOLGE *JETZT* DIESE 3 REGELN:

BLEIB ZUHAUSE!

MEIDE SOZIALE KONTAKTE!

HALTE ABSTAND!



WIR HALTEN ZUSAMMEN

So erreichen Sie uns:

- Thomas Kirmse
An der Steinernen Brücke 4b
85757 Karlsfeld
- +49 (81 31) 61 99 90
- info@spd-karlsfeld.de
- SPD Karlsfeld
- [spd_karlsfeld](https://www.instagram.com/spd_karlsfeld)

Impressum:

V.i.S.d.P.: Thomas Kirmse
An der Steinernen Brücke 4b
85757 Karlsfeld

Gestaltung: Thomas Kirmse
Redaktion: Thomas Kirmse
Franz Trinkl
Beate Full
Venera Sansone